



GEMEINDE NEBIKON

VERORDNUNG

über die Abgabe
von Betreuungsgutscheinen
für Kinder im Vorschulalter

Genehmigung:
18.08.2016

Inhaltsverzeichnis

I. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN	3
Art. 1 Projekt	3
Art. 2 Zielsetzung	3
II. BETREUUNGSGUTSCHEINE	4
Art. 3 Definition	4
Art. 4 Anspruchsberechtigung.....	4
Art. 5 Antrag.....	4
Art. 6 Ermittlung der Höhe der Betreuungsgutscheine	5
Art. 7 Massgebender Ansatz.....	5
Art. 8 Änderungen der Verhältnisse	6
Art. 9 Entgegennahme der Betreuungsgutscheine	6
Art. 10 Überweisung der Betreuungsgutscheine.....	7
III. SCHLUSSBESTIMMUNGEN	7
Art. 11 Inkrafttreten	7
IV. ANHANG 1	8
Übersicht der Höhe der Betreuungsgutscheine nach massgebendem Ansatz (zu Artikel 6 Absatz 1 dieser Verordnung).....	8
V. ANHANG 2	9
Übersicht der Höhe der Pensum der Erwerbstätigkeit (zu Artikel 6 Absatz 2 dieser Verordnung).....	9

Verordnung über die Abgabe von Betreuungsgutschriften für Kinder im Vorschulalter vom 18. August 2016

Der Gemeinderat von Nebikon beschliesst:

I. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

Art. 1 Projekt

- ¹ Der Gemeinderat Nebikon führt zur Finanzierung der Kinderbetreuung im Vorschulbereich Betreuungsgutscheine ein.
- ² Die Zuständigkeit für die Umsetzung der Betreuungsgutscheine liegt beim Sozialamt.
- ³ Der Gemeinderat nimmt Institutionen der Kinderbetreuung im Vorschulalter, welche die Rahmenbedingungen erfüllen, auf deren Antrag hin ins Projekt auf. Er schliesst mit den Institutionen entsprechende Vereinbarungen ab.
- ⁴ Die nachfolgenden Bestimmungen gelten ausdrücklich nur für die am Projekt beteiligten Institutionen und Erziehungsberechtigten.
- ⁵ Die am Projekt beteiligten Institutionen müssen Tarife und Vergünstigungen anwenden, die unabhängig vom Wohnort der Erziehungsberechtigten gelten. Insbesondere dürfen Erziehungsberechtigten aus der Gemeinde Nebikon nicht spezielle Tarife verrechnet werden.
- ⁶ Institutionen, die am Konzept teilnehmen, müssen im Alltag mindestens zur Hälfte die deutsche Sprache verwenden und über ein Sprachförderungskonzept verfügen. Institutionen, die diese Voraussetzung nicht erfüllen, werden nicht ins Modell Betreuungsgutscheine aufgenommen oder können nach Ablauf einer Übergangsfrist ausgeschlossen werden.

Art. 2 Zielsetzung

Mit den Betreuungsgutscheinen sollen die Existenzsicherung von Familien und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gefördert werden.

II. BETREUUNGSGUTSCHEINE

Art. 3 Definition

Der Betreuungsgutschein ist eine geldwerte Leistung der Gemeinde Nebikon, welche die Nutzung von Angeboten familienergänzender Kinderbetreuung im Vorschulalter vergünstigt.

Art. 4 Anspruchsberechtigung

- ¹ Anspruch auf einen Betreuungsgutschein für familienergänzende Kinderbetreuung im Vorschulalter haben erwerbstätige Erziehungsberechtigte unter folgenden Voraussetzungen:
 - Erwerbstätigkeit durch
 - zwei Erziehungsberechtigte von mindestens 120 % oder
 - alleinerziehenden Elternteil und im gleichen Haushalt lebende Partnerin oder lebenden Partner von mindestens 120 % oder
 - alleinerziehenden Elternteil von mindestens 20 % und
 - Wohnsitz in der Gemeinde Nebikon
 - Kinder im Vorschulalter ab dem vollendeten dritten Lebensmonat bis zum Eintritt in den Kindergarten, für die ein anerkannter Betreuungsplatz vorhanden ist.
 - Vorliegen einer für die Berechnung des massgebenden Ansatzes erforderlichen neuesten rechtskräftigen Steuerveranlagung, die nicht älter als zwei Jahre sein darf
 - keine anderweitige Subventionierung des beanspruchten Angebots durch ein Gemeinwesen.
- ² Die Erwerbstätigkeit wird aufgrund der Selbstdeklaration der Erziehungsberechtigten ermittelt und stichprobenartig überprüft.
- ³ Personen, die finanzielle Leistungen der Arbeitslosenversicherung beziehen oder aufgrund einer von der Invalidenversicherung anerkannten Invalidität Kinderbetreuung benötigen oder sich in einer anerkannten Ausbildung befinden, haben ebenfalls Anspruch auf Betreuungsgutscheine.
- ⁴ Der Gemeinderat Nebikon ist befugt, für Einzelpersonen oder Personengruppen in Ausnahmefällen spezielle Regelungen zu bewilligen.

Art. 5 Antrag

- ¹ Die Erziehungsberechtigten reichen dem Sozialamt einen Antrag für Betreuungsgutscheine ein.
- ² Dieser enthält die notwendigen Informationen (Bestätigung der Betreuungsinstitution über den Betreuungsort und -umfang, die Angaben zum Pensum der Erwerbstätigkeit, Angaben über Beiträge des Arbeitgebers, die Steuerveranlagung sowie die Auszahlungsadresse).

- ³ Mit dem Antrag wird dem Sozialamt und dem Steueramt die Ermächtigung erteilt, die zur Berechnung des Gutscheins notwendigen Daten (steuerbares Einkommen und Vermögen, Erwerbsspensum), unter Wahrung des Daten- und Persönlichkeitsschutzes, zu ermitteln und auszutauschen.

Art. 6 Ermittlung der Höhe der Betreuungsgutscheine

- ¹ Die Höhe des Betreuungsgutscheins richtet sich nach der Tabelle im Anhang 1. Es findet eine einkommensabhängige Abstufung statt. Der Betreuungsgutschein darf nicht höher sein als der Maximaltarif der Betreuungsinstitution. Die Erziehungsberechtigten müssen in jedem Fall mindestens Fr. 15.00 pro Betreuungstag selber bezahlen.
- ² Der Umfang des Anspruchs auf Betreuungsgutscheine richtet sich nach dem Pensum der Erwerbstätigkeit und ist aus der Tabelle im Anhang 2 ersichtlich. Es werden maximal 236 Betreuungstage pro Jahr ausbezahlt.
- ³ Unabhängig vom ermittelten Anspruch werden nie mehr Betreuungstage ausbezahlt als effektiv Betreuungstage (gemäss Betreuungsvereinbarung) bei einer Institution bezogen werden.
- ⁴ Den Erziehungsberechtigten wird eine schriftliche Mitteilung über die Höhe der Betreuungsgutscheine ausgestellt.
- ⁵ Das erste Kind erhält den ordentlichen Betreuungsgutscheinbetrag. Das zweite und jedes weitere Kind, das in der Kindertagesstätte oder bei Tageseltern betreut wird, erhält zusätzlich zum Betreuungsgutscheinbetrag einen Bonus von Fr. 10.00 pro Tag in Kindertagesstätten, bzw. Fr. 1.00 pro Stunde bei Tageseltern.

Art. 7 Massgebender Ansatz

- ¹ Das massgebende Einkommen ergibt sich aus dem steuerbaren Einkommen zuzüglich
- a. 5 % des steuerbaren Vermögens;
 - b. Abzüge für den effektiven Liegenschaftsunterhalt über dem Pauschalabzug von 10 bzw. 20 %;
 - c. Beiträge an die gebundene Selbstvorsorge (3. Säule), freiwillige Einkäufe in die berufliche Vorsorge (2. Säule) und Beiträge an weitere Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherungen, sofern sie die Gesamtsumme von Fr. 20'000.— pro Steuerjahr übersteigen;
 - d. Abzüge für Unterstützung von Personen
- ² Das massgebende Einkommen wird aufgrund der jeweils neuesten Steuerveranlagungen aller zum Haushaltseinkommen beitragenden Personen festgelegt.
- ³ Bei unverheirateten Eltern ist die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des ganzen Haushalts zu berücksichtigen.
- ⁴ Wenn ein betreutes Kind mit nur einem Elternteil zusammenwohnt und im glei-

chen Haushalt auch die Partnerin oder der Partner dieses Elternteils lebt, so wird nach zwei Jahren des gemeinsamen Haushalts im Sinne eines gefestigten Konkubinats die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des ganzen Haushalts berücksichtigt.

Art. 8 Änderungen der Verhältnisse

- ¹ Die Antragstellenden müssen jede Änderung der Erwerbstätigkeit, des massgebenden Einkommens um mehr als +/- 25 %, des Betreuungsumfangs sowie die Beendigung des Betreuungsverhältnisses oder den Wegzug aus der Gemeinde Nebikon innert einer Woche nach der Änderung der zuständigen Abteilung melden.
- ² Wird die aktuelle Leistungsfähigkeit eines Haushalts und dadurch das massgebende Einkommen durch eine Änderung in den persönlichen oder beruflichen Verhältnissen der zum Haushalteinkommen beitragenden Personen um mehr als +/- 25 % beeinflusst, wird das massgebende Einkommen aufgrund einer Selbsteinschätzung der bezugsberechtigten Erziehungsberechtigten neu berechnet. Die Gemeinde behält sich das Recht vor, die Einkommensverhältnisse zu überprüfen.
- ³ Die auf das neu ermittelte massgebende Einkommen angepassten provisorischen Betreuungsgutscheine werden ab dem Zeitpunkt der Meldung der Änderung bis zum Ende des Schuljahres ausbezahlt.
- ⁴ Bei Vorliegen der rechtskräftigen Steuerveranlagung werden die provisorischen Betreuungsgutscheine rückwirkend für das ganze Schuljahr ausgeglichen.
- ⁵ Ergibt sich bei der Ausgleichsberechnung zwischen der Selbsteinschätzung und der rechtskräftigen Steuerveranlagung eine Abweichung des massgebenden Einkommens von weniger als 25 %, bildet die rechtskräftige Steuerveranlagung im Zeitpunkt der Selbsteinschätzung die Grundlage für das massgebende Einkommen und für die definitiven Betreuungsgutscheine.

Art. 9 Entgegennahme der Betreuungsgutscheine

- ¹ Die Gutscheine können bei allen zugelassenen Kindertagesstätten und Tageselternvermittlungen verwendet werden.
- ² Das Sozialamt führt eine Liste mit den Kindertagesstätten und Tageselternvermittlungen, bei denen die Betreuungsgutscheine eingelöst werden können.
- ³ Zur Sicherung der Qualität hat die Gemeinde nach Rücksprache mit den zuständigen Behörden der Standortgemeinde das Recht, bei Kindertagesstätten oder bei anerkannten Tageselternvermittlungen, die Betreuungsgutscheine entgegenzunehmen, Kontrollen durchzuführen.
- ⁴ Das Sozialamt entscheidet über die Aufnahme von Betreuungseinrichtungen in die Liste der Kindertagesstätten und Tageselternvermittlungen, bei welchen Betreuungsgutscheine eingelöst werden können.

Art. 10 Überweisung der Betreuungsgutscheine

- ¹ Die Betreuungsgutscheine werden in der Regel vorgängig und monatlich an die Erziehungsberechtigten ausbezahlt.
- ² Kommen die Erziehungsberechtigten ihren finanziellen Verpflichtungen gegenüber der betreuenden Institution nicht nach, kann eine Auszahlung der Betreuungsgutscheine direkt an die Betreuungsinstitution erfolgen.
- ³ Ungerechtfertigte Auszahlungen in Bestand und Höhe können zurückgefordert werden. Der Rückerstattungsanspruch verjährt innert fünf Jahren.
- ⁴ Nicht beantragte Betreuungsgutscheine können von den Erziehungsberechtigten nicht nachgefordert werden.

III. SCHLUSSBESTIMMUNGEN

Art. 11 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 01.01.2017 in Kraft.

Gemeinderat Nebikon

Kurt Kumschick
Gemeindepräsident

Agnes Sommer
Gemeindeschreiberin

IV. ANHANG 1

Übersicht der Höhe der Betreuungsgutscheine nach massgebendem Ansatz (zu Artikel 6 Absatz 1 dieser Verordnung)

Massgebendes Einkommen	Kinder 3 bis 18 Monate	Kinder ab 18 Monate	Tageseltern-Beiträge pro Stunde
0 – 20'000	Fr. 110.00	Fr. 90.00	Fr. 9.50
20'001 – 24'000	Fr. 105.00	Fr. 85.00	Fr. 9.00
24'001 – 28'000	Fr. 100.00	Fr. 80.00	Fr. 8.50
28'001 – 32'000	Fr. 95.00	Fr. 75.00	Fr. 8.00
32'001 – 36'000	Fr. 90.00	Fr. 70.00	Fr. 7.50
36'001 – 40'000	Fr. 85.00	Fr. 65.00	Fr. 7.00
40'001 – 44'000	Fr. 80.00	Fr. 60.00	Fr. 6.50
44'001 – 48'000	Fr. 75.00	Fr. 55.00	Fr. 6.00
48'001 – 52'000	Fr. 70.00	Fr. 50.00	Fr. 5.50
52'001 – 56'000	Fr. 65.00	Fr. 45.00	Fr. 5.00
56'001 – 60'000	Fr. 60.00	Fr. 40.00	Fr. 4.00
60'001 – 64'000	Fr. 50.00	Fr. 30.00	Fr. 3.00
64'001 – 68'000	Fr. 40.00	Fr. 20.00	Fr. 2.00
68'001 – 72'000	Fr. 30.00	Fr. 10.00	Fr. 1.00

V. ANHANG 2

Übersicht der Höhe der Pensum der Erwerbstätigkeit (Zu Artikel 6 Absatz 2 dieser Verordnung)

Arbeitspensum des Haushalts mit alleinerziehendem Elternteil	Arbeitspensum des Haushalts mit zwei Erziehungsberechtigten <u>oder</u> Alleinerziehender Elternteil und im gleichen Haushalt lebende Partner/in	Maximaler Anspruch auf Betreuungsgutscheinen in Tagen
20 %	120 %	47
30 %	130 %	71
40 %	140 %	94
50 %	150 %	118
60 %	160 %	142
70 %	170 %	165
80 %	180 %	189
90 %	190 %	212
100 %	200 %	236